

## Was das wahre christliche Leben ausmacht – Teil 14

### 10 Schlüssel, um das christliche Leben aufzuschließen

Quelle: <https://www.youtube.com/watch?v=OCdfH5-DUcU&t=3s>

#### **Pastor Colin Smith – Eine neue Realität – Teil 1**

Hier geht es darum, dass es uns etwas kosten wird, wenn wir den großen Auftrag Gottes, auch die völlig Widerspenstigsten zu Jesus Christus zu führen, erfüllen wollen. Durch Deine Bekehrung zum Christentum bist Du in eine neue Realität eingetreten.

#### **1. Petrusbrief Kapitel 4, Vers 12**

**12 Geliebte, lasst die Feuerglut (der Leiden), die zur Prüfung über euch ergeht, nicht befremdlich auf euch wirken, als ob euch damit etwas Unbegreifliches widerführe, ...**

Auch hier solltest Du nicht vergessen, dass der **1. Petrusbrief** ein Leitfaden für wahre Christen ist, wobei der Apostel uns alles sagt, was wir wissen müssen, um ein authentisches christliches Leben zu führen. Und diesen Schlüssel der neuen Realität halte ich für ungemein wichtig für eine Person, die dem HERRN Jesus Christus für den Rest ihres Lebens nachfolgen will.

Viele Christen kämpfen noch mit sich, weil sie sagen: „Ich bin von Gott enttäuscht“. Der Grund dafür ist, dass viele vom Christentum Erwartungen haben, die vollkommen unbiblisch und von daher auch total unrealistisch sind.

Petrus erklärt uns hier, dass dies auch schon ein Problem in den ersten Tagen der Gemeinde von Jesus Christus war. Offensichtlich waren da einige Menschen zum Glauben an Jesus Christus gekommen. Doch als sie kurz darauf in ihrem Leben einer schweren Prüfung ausgesetzt waren, hatte sie das völlig überrascht, und sie hatten das Gefühl, als wäre mit ihnen etwas Befremdliches geschehen. Und dann sagten sie: „Ich bin doch zu Jesus Christus gekommen und von daher ein Christ! Wie konnte mir da so etwas passieren?“ Sie waren der festen Überzeugung, dass schmerzliche Prüfungen nicht in das Leben einer Person gehören würden, die Jesus Christus nachfolgt. Mit anderen Worten: Ihre Erwartungen basierten auf der völlig falschen Vorstellung, dass ein liebender Gott Seinen Kindern ein total bequemes Leben verschaffen würde. Es besuchen auch heute viele Menschen christliche Gemeinden und Kirchen, deren Erwartungen vom Christentum auf genau dieser falschen Vermutung gegründet sind. Nirgendwo in der Bibel wird den Gotteskindern ein bequemes Leben versprochen. Petrus schreibt, dass das ein großer Fehler ist, so zu denken und darauf seine Erwartungen zu stützen.

Jeder Christ wird in irgendeiner Weise früher oder später eine schmerzhaft Prüfung durchleben. Und Gott lässt uns hier durch den Apostel Petrus sagen, dass uns dies nicht überraschen und uns nicht seltsam vorkommen sollte, dass uns so etwas passiert, weil wir ja schließlich jetzt Christen sind. Denn schmerzliche Prüfungen sind nichts Fremdes oder Ungewöhnliches im christlichen Leben. Christen sollten sogar fest damit rechnen.

Ich möchte hier zwei Dinge tun:

1.

Ich werde einige dieser falschen Erwartungen über das christliche Leben beim Namen nennen, die derzeit in vielen Kirchen und Gemeinden kursieren. Es ist wichtig zu erklären, weshalb sie falsch sind.

2.

Ich möchte erreichen, dass Du biblische und von daher realistische Erwartungen im Hinblick darauf hast, was das wahre christliche Leben ausmacht und mit was Du dabei rechnen musst.

Zu 1.

Es gibt jede Menge verschiedene unrealistische Erwartungen, von denen Menschen gedanklich ausgehen oder die sogar öffentlich ausgesprochen werden. Und ich kann mir vorstellen, dass Du von der einen oder anderen schon einmal gehört hast oder sogar noch viele weitere hinzufügen könntest. Ich werde hier aber nur einige davon aufzählen:

### **Falsche Erwartung Nr. 1: „Christen führen immer glückliche Ehen“**

Diese Aussage ist falsch. Man kann eine sehr schwierige Person heiraten, wobei zwei völlig unterschiedliche Temperamente aufeinanderprallen. Das kann sowohl gläubigen als auch ungläubigen Menschen passieren. Es ist vollkommen unrealistisch zu sagen, dass wenn beide Partner den HERRN lieben, diese Ehe immer glücklich sein wird.

Der Apostel Petrus hatte in diesem Brief in **Kapitel 3** geschrieben, dass Gläubige in ihren Ehen durchaus Probleme haben können. Er bat die Ehemänner mit ihren Frauen rücksichtsvoll umzugehen, weil einige das offensichtlich nicht taten und den Ehefrauen sagte er, dass ihre Schönheit nicht von der Frisur und Kleidung abhinge, sondern von einem sanften und stillen Geist, weil einige Ehefrauen offensichtlich so großen Wert auf diese Äußerlichkeiten legten, aber wegen ihrer Gesinnung in Gottes Augen nicht wirklich schön waren.

Von daher ist es eine unrealistische Erwartung, davon auszugehen, dass bei einem gläubigen Ehepaar, nur weil es den HERRN liebt, deshalb bei ihm daheim alles in Ordnung wäre.

### **Falsche Erwartung Nr. 2: „Christen sind immer motiviert, zu beten, einander zu lieben und dem HERRN zu dienen“**

Diese Annahme ist falsch, weil Christen mit vermischten Motiven zu kämpfen haben. Sie sagen: „Ja, ich liebe Jesus Christus. Ich will Ihm schon dienen, aber ich lebe immer noch in diesem Fleisch.“ Wir werden müde und entmutigt. Wir müssen ständig in unserem Inneren erneuert werden. Deshalb kommen wir Woche für Woche in Gottesdiensten zusammen und ermutigen uns gegenseitig. Ermutigung ist in diesen letzten Tagen vor der Entrückung dringend notwendig und immens wichtig.

### **Falsche Erwartung Nr. 3: „Christen haben nicht mehr mit Sünde, Zweifel und Angst zu kämpfen“**

Die Bibel sagt lediglich, dass wir nicht mehr unter der Macht von Sünde, Zweifel und Furcht sind; doch wir sind nicht sicher vor deren Präsenz. Diese Dinge sind unsere ständigen Feinde, und wir stehen im ständigen Konflikt mit ihnen. Sie greifen uns ständig an, und manchmal tragen sie einen Sieg davon.

### **Falsche Erwartung Nr. 4: „Christen müssen weniger Kummer ertragen, weil Jesus Christus bei ihnen ist“**

Was das anbelangt, herrscht eine große Verwirrung, weil manche folgende Bibelstelle falsch interpretieren:

#### **1.Thessalonicherbrief Kapitel 4, Vers 13**

**Wir wollen euch aber, liebe Brüder, über die Entschlafenen (eig. die Schlafenden) nicht im Unklaren lassen, damit ihr nicht betrübt zu sein braucht wie die Anderen, die keine Hoffnung haben.**

Manche haben da die Vorstellung, dass der Apostel Paulus hier sagen würde, dass Christen keinen Kummer hätten. Doch das ist einfach nur lächerlich! Wenn Christen schwere Schicksalsschläge erfahren, dann trifft sie der Kummer darüber genauso schwer wie andere Menschen. Wenn Du das nicht glauben kannst, dann lies das **Buch Hiob**. Du solltest Deine Erwartungen immer der Bibel angleichen.

Was Paulus tatsächlich meint, wenn er hier von der Betrübnis spricht, ist, dass er uns daran erinnert, dass wir eine Hoffnung auf die Zukunft haben, die aufleuchtet, wenn

wir betrübt sind. Der Kummer, den ein Christ zum Beispiel über den Verlust eines geliebten Menschen hat, ist genauso groß wie bei jemandem, der nicht gläubig ist.

Zwei Männer brechen sich bei einem Fußballspiel auf demselben Platz ein Bein, der eine ist ein Christ, der andere ein Atheist. Beide spüren denselben Schmerz, weil beide sich auf die gleiche Art dasselbe Bein auf demselben Platz gebrochen haben.

Zwei Menschen verlieren einen geliebten Verwandten. Der Kummer deswegen ist bei einem Christen genauso groß wie bei einem Ungläubigen. Allerdings bringt die Gegenwart von Jesus Christus den Gläubigen durch diesen Kummer hindurch. Doch es steht nirgendwo in der Bibel, dass dies den Schmerz verringert.

### **Falsche Erwartung Nr. 5: „Christen brauchen keine medizinische Behandlung und keine Medikamente, wenn sie Jesus Christus vertrauen“**

Hast Du diese Aussage schon einmal gehört? Es ist dringend erforderlich, sie als falsch zu entlarven. Wir leben durch den Glauben an den Sohn Gottes; doch wir führen dieses Glaubensleben im Fleisch. Die Funktion des Körpers wird direkt von dem chemischen Haushalt beeinträchtigt. Und dieser chemische Haushalt ist sowohl bei einem Gläubigen als auch bei einem Ungläubigen gleich. Wenn Du Deinen christlichen Kindern zu viel Zucker gibst, dann werden sie genauso aufgedreht wie ungläubige Kinder. Was Christen und Ungläubige essen, beeinflusst in gleicher Weise deren Gesundheit. Eine Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse macht sich bei einem Gläubigen genauso im Hinblick auf seine Energie und sein Gemüt spürbar wie bei einem Ungläubigen. Da gibt es überhaupt keinen Unterschied.

Viel Unheil könnte vermieden werden, wenn Christen sich einer Therapie unterziehen und Medikamente gegen ihre Krankheiten einnehmen würden. Wie oft habe ich gehört, dass ein Christ zu mir gesagt hat: „Ich mag nicht, was diese Medikamente mit mir machen.“ Viele Christen ahnen nicht, dass sie durch die Verweigerung einer medizinischen Behandlung ihre Krankheit sogar noch verschlimmern.

### **Falsche Erwartung Nr. 6: „Christen sind gesünder und wohlhabender als die anderen Menschen“**

Du hast sicher schon davon gehört, dass Prediger das sogar überall öffentlich verkünden. Aber diese Behauptung ist falsch. Gott hat niemals verheißen, dass ein Christ weniger in Gefahr schwebt, einen Autounfall zu haben oder dass bei ihm eingebrochen wird. Es versteht sich von selbst, dass Menschen, die auf ihre Gesundheit achten und die ihr Geld gut verwalten, auch Nutzen daraus ziehen. Aber das gilt genauso für Christen als auch für Muslime, Buddhisten, Hindus und Juden,

die dasselbe tun.

Jesus Christus sagte zu Seinen Jüngern:

### **Lukas Kapitel 12, Vers 25**

**„Wer aber von euch vermöchte durch all seine Sorgen der Länge seiner Lebenszeit auch nur eine Spanne zuzusetzen?“**

Das gilt auch heute genauso für Dich wie für mich.

### **Falsche Erwartung Nr. 7: „Christen werden nie müde und niemals entmutigt“**

Das ist eine falsche Behauptung, weil sie einfach nicht wahr ist. Der Grund, weshalb die Bibel überall so beharrlich ermutigt, ist der, weil Christen eben doch ermüden können. Und wenn wir total niedergeschlagen sind, ist es manchmal schwer, wieder frischen Mut zu fassen. Deshalb gehen sie jede Woche in eine bibeltreue Gemeinde, um von Gott erneuert und gestärkt zu werden. Das christliche Leben war noch nie leicht. Aber so kurz vor der Entrückung sind die Herausforderungen, mit denen wahre Christen konfrontiert werden, immens groß. Bei den Gottesdienstbesuchen wollen sie nicht der Realität entfliehen, sondern sich – ganz im Gegenteil – der Realität stellen.

Das Problem mit diesen falschen Erwartungen ist, dass sie unbiblich sind. Da sie unbiblich sind, sind sie nicht realistisch. Und wenn Du mit unbiblichen und unrealistischen Erwartungen lebst, dann befindest Du Dich in einem ständigen Nebel der Verwirrung, Frustration und Enttäuschung.

Von daher ist es sehr wichtig, dass wir unsere Erwartungen in unserem christlichen Leben nach der Bibel ausrichten.

Im Jahr 1969 wurde das Buch „Ich bin o.k. Du bist o.k. Eine Einführung in die Transaktionsanalyse“ von Thomas Anthony Harris veröffentlicht. Er hat da einen brillanten Titel gewählt. Wenn man so manche Kirche oder Gemeinde besucht, könnte man den Eindruck bekommen, dass hier alles in Ordnung sei. Alle Mitglieder sehen blendend aus, und jedem scheint es wirklich sehr gut zu gehen. Dann wird man darauf angesprochen, und es heißt: „Wenn Du zu einem Mitglied unserer Gemeinde wirst, dann wirst Du genauso glücklich sein.“

Das kann einfach nicht wahr sein. Tatsache ist, dass jeder Christ sich mit einer Menge von Konflikten auseinandersetzen hat:

- Wir leben Jesus Christus, doch wir haben mit unserem Fleisch zu kämpfen

- Wir glauben an den dreieinen Gott, dennoch haben wir viele Zweifel
- Wir haben Sündenvergebung erlangt, aber wir sind nicht vollständig von der Sünde befreit
- Wir haben die göttliche Wahrheit entdeckt, aber wir haben noch viele unbeantwortete Fragen
- Wir erfahren Gottes Trost, aber wir müssen dennoch die Konsequenzen unserer Fehler tragen und Verluste hinnehmen

Deshalb ist es dringend erforderlich, dass wir unsere rosarote Brille abnehmen und das Leben auf dieser Welt anschauen, wie es wirklich ist. Dann können wir uns auch der Realität stellen und werden entdecken, was Gott uns darüber zu sagen hat, wie wir, Seine Kinder, in dieser gefallenen Welt leben sollen.

FORTSETZUNG FOLGT

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)\*

Bitte beachte auch den Beitrag In-eigener-Sache